

Bevor Christus kommt

Alle diese seelentoten „Menschen“, die daran arbeiten, in unserer Menschheit eine selbststüchtige neue Weltordnung (mit *Großem Neustart*) zu errichten, mit totaler Kontrolle über alle (außer sich selbst) *frei* aufzumauern und sich zu der „Elite“ zählen – wohin gehen sie, wenn sie eines Tages den materiellen Leib verlassen müssen und somit erkennen, dass es tatsächlich Seelen gibt, da sie nun selbst eine solche sind? Sehr wahrscheinlich in eine Hölle! Das heißt, dass sie *hier* bleiben, in der von ihnen *frei* ermauerten satanistischen Welt gewissermaßen recycelt. Sie graben eigentlich ihren eigenen Graben. Den Anderen eröffnet sich Zugang zu einer der vielen anderen Dimensionen der Schöpfung, die ihnen bis dahin unsichtbar waren. Welten, in denen Liebe, Mitgefühl, Wohlwollen und Anerkennung vorherrschen.

Christi Rückkehr

In den vergangenen 2000 Jahren und heute zunehmend verlieren immer mehr Menschen den Glauben an Christus, weil er immer noch nicht wieder gekommen ist. Hat Jesus gelogen? Hat er sich geirrt? Hat man von irgendwo her seine Rückkehr erfolgreich gehindert? Oder haben wir uns geirrt? Haben wir seine Worte missverstanden? Vielleicht kam er zurück und wir erkannten ihn nicht? Hat-ten wir eine falsche Vorstellung davon, in welcher Gestalt er wieder kommen würde? Eine gnostische Schrift *Pistis Sophia*, die von unseren Theologen kaum ernst genommen wird, behauptet, dass er nach der Kreuzigung als unverkörperte Wesenheit zu seinen Jüngern wieder kam, um sie 11 Jahre lang zu unterrichten. Und wen erwarteten wir, eigentlich? Jesus oder Christus? Sind diese identisch, oder war Jesus ein Botschafter Christi?

Und wann wird er kommen? Mehrere Voraussagen sehen für die nächstkommende Zeit einen dritten Weltkrieg voraus. Dieser Krieg soll damit ziemlich plötzlich enden, dass einen Polwechsel geben wird und eine gewaltige Umgestaltung der Erde. DANN gibt es einen Neustart, aber in ganz anderer Weise, als die, von welcher Klaus Schwab megalomanisch träumt. Dann, erst, wird wohl Christus wieder bei uns sein. Vorher wird es vielleicht nicht gehen können. Will das WEF dies vorausgreifen und einen „Neustart“ in ihrem Sinne aufschwätzen, bevor der richtige kommen kann?

In meiner Schrift [Schöpfungsverrat](#) gehe ich von 12 Dimensionen in der Schöpfung aus, anlehnend an Dionysius Areopagita, der über Gruppenweise von je dreimal drei über einander geordnete Hierarchien berichtet – also neun – und zählen wir dann „unsere“ Drei dazu, kommen wir auf 12. Dem-nach solle es über uns neun uns nunmehr unbekannte Dimensionen geben. Es ist unmöglich, dass diese „leer“ sind. Es müssen auch darin Lebensformen – Wesenheiten – geben. Eigentlich „höhere Götter.“ Unsere „Götter“ sind von „höheren Göttern“ erschaffene Anunnaki (Enlil/Yahweh, En-ki/Luzifer), die eine Überlieferung unterbrach (der „Göttermord“, Seite 24 in jenem Text), um sich selbst als Götter darzustellen. Sie stellten dann die bewohnten höheren Dimensionen als mit üblen Wesen bevölkert schlecht dar, um im Vergleich sich selbst aufzuwerten. In meiner intuitiven Darstellung im Text sehe ich Christus als eine Wesenheit in den oberen Regionen über der „Bruchstelle“ und Jesus als ein Botschafter, den er zu uns in die unteren Regionen sandte. Der oberste Schöpfergott in den oberen Regionen ist El Eljon. Der wichtigste Schritt überhaupt in der Schöpfung ist, diese Unterbrechung zu heilen und die beiden Dimensionsbereiche wieder miteinander zu verbinden. Dann kommt Christus wieder! Oder vielleicht erst wieder ein Botschafter.